

Bürgerstiftung vergibt 4544 Euro

Zwei Grundschulen und das Projekt „Soziale Stadt“ Aßlar profitieren

Aßlar (hp). Im Anschluss an eine gemeinsame Sitzung von Stiftungsrat und Stiftungsvorstand der Aßlarer Bürgerstiftung hieß Vorsitzender Bernhard Teschler gestern neben neuen Zustiftern auch Vertreter von Projekten willkommen, die von der Ausschüttung der Kapitalerträge profitieren. 4544 Euro waren zu verteilen.



Stiftungssprecher Erhard Peusch zog Bilanz: „Wir haben gerade eben die Bilanz 2011 erfahren und sind sehr zufrieden: Das Stiftungskapital beträgt mehr als 500 000 Euro, die konservativ und risikofrei angelegt sind, und wir konnten in den fünf Jahren des Bestehens unserer Stiftung schon rund 50 000 Euro an Fördermitteln vergeben.“ Peusch dankte allen Stiftern, denn jeder Euro zähle. Und je größer das Vermögen sei, desto größer die Möglichkeiten der Förderung.

An aktuellen Stiftern konnten Marianne Zipp (evangelische Frauenhilfe), Hans-Ulrich Keul und Mathias Müller (Architekturbüro Keul), Bauunternehmer Manfred Küster, Uli Rinker (Grips Design), Günter Zimmermann (Sparkasse Wetzlar) sowie Almut und Ulrich Ries begrüßt werden.

Bürgermeister Roland Esch (rechts) mit Vertretern von Stiftungsrat und -vorstand sowie Stiftern und Empfängern. (Foto: Pöllnitz)

Ebenfalls zugestiftet haben der Verband der Heimkehrer und der dm-Drogeriemarkt, die keine Vertreter vor Ort hatten.

Die Stifter lernten von Gesine Drolsbach (Grundschule Aßlar), Lutz Perkitny (Diakonie/Soziale Stadt) und Almut Ries (Grundschule Werdorf) praktische Förderbeispiele kennen. „Wir haben seit vielen Jahren das Gewaltpräventionsprogramm ‚Power Kids‘ an unserer Schule, mit dem die Kinder lernen, gefährliche Situationen einzuschätzen, Situationen erkennen und mit ihnen umgehen und das sehr erfolgreich“, sagte Ries, die sich über 544 Euro freute. „Ohne diese Zuwendung könnten wir uns das Programm nicht leisten.“

■ **Kapital der Stiftung liegt derzeit bei mehr als einer halben Million Euro**

Ähnlich ergeht es auch den beiden anderen Empfängern. Die Grundschule Aßlar nimmt ihren 40. Geburtstag zum Anlass, um mit den Schülerinnen

und Schülern in der Projektwoche ein Zirkusprogramm zu erarbeiten. „Der Mitmach-Zirkus Paletti wird im Juni eine sicher unvergessliche Woche lang auf dem Festplatz mit uns trainieren und zum Abschluss gibt es auch eine Vorstellung“, erläuterte Drolsbach. 2000 der insgesamt 5600 Euro Kosten übernimmt die Bürgerstiftung.

Dritte im Bunde ist die Diakonie Lahn-Dill als durchführende Organisation des Programms „Soziale Stadt“. Das Projekt „Lebensräume“ ist ein Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche zwischen sieben und dreizehn Jahren in der Zielgruppe und soll den Kindern

Möglichkeiten bieten, ihren Lebensraum aktiv zu gestalten. Dieses primär handwerkliche Angebot soll um sportliche Aktivitäten erweitert werden.

Aber: „Zuschüsse, die bis dahin das Projekt ermöglichten, entfallen, und wir müssten diese erfolgreiche Arbeit ganz aufgeben, wenn uns nicht die Bürgerstiftung unter die Arme greifen würde“, erklärte Lutz Perkitny. Auch hier investiert die Stiftung 2000 Euro.

Und Peusch warb: „Ich darf Sie als Stifter bitten, in Ihrem Umfeld ordentlich Reklame für unsere Stiftung zu machen, damit wir noch viele Zustifter für diese tolle Sache finden.“